

Im Namen der *Gesellschaft für Australienstudien e.V.* herausgegeben von:

**Prof. Dr. Gerhard Leitner**  
Freie Universität Berlin, Institut für Englische Philologie  
Goslerstr. 2-4, 14195 Berlin  
Tel.: +49-30-838 723 51  
Fax: +49-30-838 723 23  
Email: leitner@philologie.fu-berlin.de

Bitte senden Sie alle **Korrespondenz** und **Manuskripte** an obige Adresse.

Manuskripte müssen sowohl in gedruckter Form, wie auch als Datei (in MSWord), ggf. über die Emailadresse an den Herausgeber gesandt werden.

Manuskripte, die anderswo erschienen sind, werden nur nach Rücksprache zur Veröffentlichung angenommen. Eine nachträgliche, anderweitige Veröffentlichung ist nach Rücksprache mit dem Herausgeber möglich, wobei ein Verweis auf dieses Organ erwartet wird.

Please send all **correspondence** and **manuscripts** to the editor.

Manuscripts should be sent to the editor in printed form and as a file (MSWord) or an email attachment.

Manuscripts that have been published elsewhere will be considered for publication in special cases. A publication elsewhere is possible upon prior consultation with the editor. It is expected that the subsequent publication carries a reference to this periodical.

### Ziele des GAST Newsletter

Der *Newsletter* der Gesellschaft für Australienstudien e.V. (GAST) setzt sich zum Ziel,

- wissenschaftlich und akademisch interessante Themen aus dem weiten Bereich der Australienstudien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, den Dialog zwischen den Disziplinen und mit Australiexperten zu fördern;
- Anregungen aus der Lehre heraus aufzugreifen und in sie hineinzutragen, wobei damit die Lehre an den Hoch- und Fachhochschulen, aber ggf. auch der schulische Unterricht gemeint sind;
- ein informelles Podium für den wissenschaftlichen Nachwuchs bereit zu stellen;
- wissenschaftlich oder aus anderem Grund interessante Publikationen in der Form von Rezensionen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen;
- aktuelle politische, kulturelle, wirtschaftliche Themen Australiens und den deutsch-australischen und europa-australischen Bereich zu reflektieren, wobei auf die aktuelle politische Auseinandersetzung Bezug genommen werden kann; ein besonderes Anliegen ist es, auf die mediale Berichterstattung Australiens und die wechselseitige Darstellung einzugehen;
- als Organ der GAST, die Aktivitäten aus dem Vorstand, den Mitgliederversammlungen und Tagungen für die Mitglieder und für die Öffentlichkeit niederzuschreiben.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen, Beiträge für den *Newsletter* einzusenden.

Verlage werden gebeten, Rezensionsexemplare relevanter Publikationen an den Herausgeber zu senden.

Der *Newsletter* ist offen für Weiterungen, die sich innerhalb der Australienstudien bemerkbar machen oder aus anderen Gründen sinnvoll erscheinen.

#### DER HERAUSGEBER

**Redaktionstermin für GAST Newsletter 19 (2005): 15. Juli 2005 / July 15, 2005**

© Die namentlich genannten Beiträger, einschl. der geäußerten Meinungen, ansonsten die Gesellschaft für Australienstudien e.V.

© Gesellschaft für Australienstudien für Sektion "Aus der Gesellschaft für Australienstudien"

Druck: Bergische Universität Wuppertal

Auflage: 250

ISSN 1617-9900

### Der Herausgeber

Der für diese Nummer gewählte Schwerpunkt "Australiens Dynamik" enthält einige wichtige Beiträge zum Thema Wirtschaft, Kultur der Aborigines und der Sicherheitspolitik unter der Regierung John Howard. Es ist leider nicht gelungen, Beiträge zu Einwanderung, Film, und anderen Themen zu gewinnen. Auch musste ich auf den fest zugesagten Beitrag der australischen Botschaft verzichten, der auch nach mehrfacher Fristverlängerung nicht einging. Man wird sich das merken müssen. Dafür ist die Sektion zu Beiträgen aus Forschung und Lehre umso umfangreicher geworden und enthält u.a. den edierten Vortrag von Frau Heike Jöns zum Wissenschaftlertausch im Rahmen der Alexander von Humboldt Stiftung, den sie auf der Mitgliederversammlung in Bonn im Februar 2004 gehalten hat. Der Leser wird hier Beiträge zur Literatur, zum Sprachverlust bei Aborigines u.a.m. finden. Wichtig sind Beiträge, die aus Studienabschlussarbeiten hervorgehen, zeigen sie doch die Dynamik der Australienstudien im Lande. Die Sektion Aktuelles enthält zwei Beiträge zum Australien Zentrum gedruckt, die das Thema der Nummer 17 zur Kulturpolitik fortsetzen. Manchen Lesern wird nicht entgangen sein, dass die für den Erfolg des Australienzentrums so entscheidende der U Pots-dam nicht erwähnt wurde. Es war nicht böser Wille, sondern ein unverzeihliches Vergessen. Der offene Brief von John Milfull ist willkommen, zumal er auch überleitet zum "Australien Zentrum, dem Dritten", das am 30. September 2004 mit einem erweiterten europäischen Anspruch eröffnet wird.

Das Schwerpunktthema für das Jahr 2005 soll sich der

#### Bildungspolitik

teils landesbezogen, teils im Vergleich Deutschland, Europa und Australien widmen. Nicht nur PISA und die Folgeuntersuchungen, auch der Widerstreit zwischen wirtschaftspolitischen und (eher traditionelleren) humanistisch geprägten Ansätzen könnten thematisiert werden. Während der Tertiärbereich vielleicht im Zentrum stehen wird, sollten Themen wie Bildung und (Im-) Migration, Integration, regionale Erfordernisse (Asia-Pacific versus Europäische Union, etc.) nicht außer Acht bleiben. Ich warte auf entsprechende Angebote.

Wenn ich mit der Nummer 19, 2005, fünf Nummern herausgegeben haben werde, wäre aus meiner Sicht zu überlegen, ob der *Newsletter* nicht ein erweitertes Herausgebergremium und eine breitere Struktur erhalten sollte. Erwägenswert wären Fragen wie

- ob Beiträge nicht vor Veröffentlichung von zwei Experten anonym bewertet werden sollten, damit der Newsletter als Publikationsmedium noch attraktiver wird,
- ob wir im Internet die für eine Rezension eingegangenen Bücher listen, so dass sich Rezensenten melden können etc.

Diese Fragen will ich einmal stellen, damit eine Diskussion unter den Mitgliedern in Gang kommt und eine neue Form für 2006 gefunden werden kann. Die Herausgeberschaft soll nicht zu einem (geliebten oder ungeliebten) Erbgut werden.

Berlin, 30. August 2004

Gerhard Leitner